

Parlamentarischer Vorstoss

2021/589

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Führt die Steuerbelastung zum Wegzug guter Steuerzahlerinnen und Steuerzahler?
Urheber/in:	Saskia Schenker
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	16. September 2021
Dringlichkeit:	—

In seiner Antwort auf die Interpellation 2021/324 der CVP/glp-Fraktion, FDP-Fraktion und SVP-Fraktion «Revision der Einkommens- und Vermögenssteuern» erläuterte der Regierungsrat, dass die letzte grosse Gesetzesrevision bei den natürlichen Personen aus dem Jahr 2007 stammt und sich auf die Entlastung von Familien und von Personen mit tiefem Einkommen konzentrierte. Der Kanton Basel-Landschaft zeichne sich seither durch ein soziales Steuersystem aus. Bei hohen Einkommens- und Vermögensverhältnissen bestehe aber nach wie vor Handlungsbedarf. Der Reformbedarf bei der Besteuerung natürlicher Personen sei nach über 14 Jahren hoch. Während einzelne Kantone und Gemeinden in der Schweiz die Steuerbelastung bei hohen Einkommen und Vermögen in der Vergangenheit zum Teil deutlich reduziert hätten, sei die Belastung im Kanton Baselland nahezu unverändert geblieben. Die Konsequenz: Der Kanton Baselland liege bei der Besteuerung mittlerer und hoher Einkommen und Vermögen im direkten Vergleich mit seinen Nachbarkantonen und der Schweiz auf den hintersten Plätzen. Bei der Vermögenssteuer sei zu berücksichtigen, dass 70 Prozent der steuerpflichtigen Personen gar keine Vermögenssteuern bezahlen. Und diejenigen, die Vermögenssteuern bezahlen, würden im Kanton Basel-Landschaft im schweizweiten Vergleich tarifmässig sehr hoch belastet. Mit aktuellen Zahlen verdeutlicht der Regierungsrat die Bedeutung des vermögenden Personenkreises für die Einnahmenseite des Kantons und der Gemeinden und betont, dass die zahlenmässig zwar sehr kleine Kundengruppe umso wichtiger für den Finanzhaushalt der Gemeinwesen sei. Um eine mögliche Abwanderung dieser oftmals sehr mobilen Personen in steuergünstigere Kantone oder ins Ausland zu vermeiden, bestünde dringender Handlungsbedarf.

Der Regierungsrat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Die allgemeine Ausgangslage des Baselbiets als Standort- und Wohnort ist aufgrund der starken Wirtschaftsleistung in der Region Basel (entsprechende Arbeitsplätze) sehr gut, um auch entsprechend gute Steuerzahlerinnen und Steuerzahler anzuziehen. Erachtet der Regierungsrat die seit langem bestehende überdurchschnittlich hohe Steuerbelastung für hohe Einkommen und Vermögen als Grund, weshalb im Kanton Baselland nur eine zahlenmässig kleine Kundengruppe des vermögenden Personenkreises wohnhaft sind?
-

2. Welchen Einfluss darauf hatte die Abschaffung der Pauschalbesteuerung im Kanton?
3. Bestehen Anzeichen dafür, dass aus der zahlenmässig heute schon kleinen Kundengruppe des vermögenden Personenkreises bereits Abwanderungen stattfinden respektive stattgefunden haben?
4. Bestehen Anzeichen dafür, dass Personen, die ihr eigenes Unternehmen verkaufen, den Kanton aufgrund der im Vergleich sehr hohen Vermögenssteuerbelastung verlassen?
5. Bestehen Anzeichen dafür, dass Steuerzahlerinnen und Steuerzahler mit hohem Einkommen / hohem Vermögen zum Zeitpunkt der Pensionierung den Kanton verlassen (erhöhte Mobilität, Ausschüttungen BVG-Gelder, Dritte Säule etc.)?